

A  
u  
s  
C  
h  
e  
m  
i  
n  
i  
t  
z

Ein Klavier  
4.10. - 30.12.

Als Salomo Margulies 15 Jahre alt war, nähte ihm seine Mutter ein Bündel Geld ins Hemd und schickte ihn nach Berlin. Er sollte vier Fahrkarten für eine Schiffspassage nach Palästina kaufen, wohin die Familie 1939 aus Chemnitz fliehen wollte. Weil die Schiffe bereits ausgebucht waren, kehrte er mit vier Hin- und Rückflugtickets von Lufthansa nach Hause zurück. Die Reise führte über mehrere Stationen, im März 1939 kam die Familie in Palästina an. Ihre Habseligkeiten, darunter das Familien-Klavier, folgten bald darauf per Schiff.

Heute befindet sich das Klavier in der Internationalen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem in Israel. Salomo Margulies, der sich nach seiner Flucht aus Deutschland Shlomo Margalioth nannte, übergab das Klavier zusammen mit über 1.000 persönlichen Dokumenten und Fotos im Jahr 2016 an Yad Vashem. Im Januar 2023, 84 Jahre nachdem es Deutschland verlassen hatte, kehrte das Klavier erstmals zurück und war Teil der Ausstellung *Sechzehn Objekte* im Deutschen Bundestag.

Die Nationalsozialisten zerstörten zahllose Leben und Gemeinschaften – unterstützt von weiten Teilen der Bevölkerung, die sich am Besitz der Opfer bereicherten oder tatenlos zusahen. Jeder Ort in Deutschland hat durch den Holocaust einen Teil seiner Geschichte und Identität verloren. Die Ausstellung *Aus Chemnitz. Ein Klavier* hat vor allem symbolischen Charakter: Sie trägt dazu bei, einen Mosaikstein dieser verlorenen Geschichte wieder nach Chemnitz zu bringen. Sie erzählt von *einer* jüdischen Familie aus Chemnitz, von ihrer außergewöhnlichen Flucht nach Palästina und ihrem dortigen Neuanfang.

Im Jahr 2025 ist Chemnitz Kulturhauptstadt Europas. Die Ausstellung unterstreicht nicht nur die aktuelle Bedeutung der Erinnerung an den Holocaust, sondern betont auch die Rolle von Musik und Kultur für das Leben der Menschen und in dieser Stadt.

»Das Klavier sieht aus und klingt wie ein typisches Instrument, aber in seinen Tönen verbirgt sich eine Geschichte des Widerstands und des Überlebens.«

Shlomo Margaliot (Salomo Margulies)



Adolf Margulies als junger Mann  
(Jahr unbekannt)



Menasche Margulies  
(Jahr unbekannt)



Die Brüder Adolf und Salomo Margulies,  
1920er Jahre



Mitglieder der Familien Margulies und Markel.  
In der hinteren Reihe stehen Salomo, Ruchel und  
Menasche Margulies (v.l.n.r.).(Jahr unbekannt)

I C  
n h  
e  
m  
n  
i  
t  
z

## Familie Margulies: Die ersten Jahre in Chemnitz

Die Familie Margulies zog vor dem Ersten Weltkrieg aus dem polnischen Sędziszów nach Sachsen und ließ sich in Leipzig und Chemnitz nieder. Salomos Großvater begann 1913 in Chemnitz als Verkäufer und Trödler und baute später sein Geschäft zu einer Textilwarenhandlung aus. Mit dem Export von kunstseidenen Strumpfwaren nach Holland, Belgien und Frankreich gelangte die Familie zu einigem Wohlstand.

Salomos Eltern, Menasche und Bracha Lea Margulies lebten in der Hospitalstraße und bekamen zwei Söhne: Adolf (\*1920) und Salomo (\*1923). Im Jahr 1926 eröffnete Menasche Margulies ein Textilwarengeschäft unter seinem eigenen Namen. Bis 1939 befand es sich in der Kurt-Günther-Straße. Hier war auch die letzte Wohnung der Familie, bevor sie sich nach Palästina retten konnte.

## Jüdisches Leben in Chemnitz

Erst ab dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts sind einzelne jüdische Familien in Chemnitz nachgewiesen; freies Zuzugsrecht erhielten jüdische Familien mit dem Beitritt Sachsens zum Norddeutschen Bund. Ab 1874 gründete sich ein »Provisorischer Israelitischer Verein«, 1885 konstituierte sich die »Israelitische Religionsgemeinde zu Chemnitz«. Seit 1878 gab es ein erstes Bethaus in der Neugasse 3. Weil die Gemeinde schnell wuchs, begann sie 1897 am Stephansplatz mit dem Bau einer prächtigen Synagoge im romanischen Stil. Sie bot 700 Personen Platz und wurde 1899 feierlich eingeweiht. Nach 1914 wanderten zahlreiche Juden aus Osteuropa zu. Anfang der 1930er Jahre lebten ca. 3.500 bis 4.000 Jüdinnen und Juden in Chemnitz - »deutsche« und osteuropäische Juden, die sich allerdings in separaten Sphären bewegten, weil es viele kulturelle und religiöse Unterschiede zwischen ihnen gab. Das spiegelte sich auch in dem reichen Spektrum an jüdischen Vereinen und Organisationen. Eine bedeutende Rolle spielten die Chemnitzer Juden in der Textilindustrie - etwa jeder dritte Betrieb war in jüdischem Besitz.

## Leidenschaft für den Sport

Adolf und Salomo Margulies besuchten vormittags deutsche Grundschulen und nachmittags eine örtliche Talmud Torah Schule (jüdische religiöse Tagesschule). Salomo war ein leidenschaftlicher Sportler und nahm regelmäßig an Wettkämpfen teil. Beim Sportfest des Jüdischen Sportvereins Makkabi und der zionistischen Bünde in Chemnitz sicherte er sich 1938 im Weitsprung den ersten Platz. Zuvor hatte er schon erfolgreich an den Mitteldeutschen Makkabi-Meisterschaften 1936 oder beim Sportfest der Jüdischen Schulen in Leipzig im Jahr 1937 teilgenommen. Außerdem spielte er mit Begeisterung Fußball.

## Leben im nationalsozialistischen Chemnitz

Mit der Machtübertragung an die Nationalsozialisten im Jahr 1933 begann auch in Chemnitz die staatlich verordnete Gewalt gegen Jüdinnen und Juden. Anfangs noch unberührt davon, verschlechterte sich die Lage der Familie mit der Verabschiedung der Nürnberger Gesetze und weiterer antisemitischer Maßnahmen zusehends. Menasche und Bracha Lea entschieden, ihre Söhne außerhalb von Chemnitz zur Schule zu schicken. Adolf schrieb sich an einem Gymnasium in Hamburg ein, während Salomo zum Studium nach Leipzig geschickt wurde.

Im Rahmen der sogenannten »Polenaktion« im Jahr 1938 ließ das nationalsozialistische Regime rund 17.000 Jüdinnen und

Juden mit polnischer Staatsbürgerschaft, die im Deutschen Reich lebten, verhafteten und ausweisen. Menasche und Bracha Lea versteckten sich im Haus eines Bekannten. Adolf, der zu dieser Zeit noch in Hamburg studierte, wurde nach Krakau deportiert. Salomo kehrte aus Leipzig nach Chemnitz zurück und kam wieder mit seinen Eltern zusammen. Am 9. November 1938 griffen Nazi-Truppen und deutsche Zivilisten in der Reichspogromnacht Tausende jüdische Geschäfte und Synagogen an. Auch die Chemnitzer Synagoge wurde vollständig zerstört. Die Familie Margulies begann ihre Flucht aus Deutschland zu planen.



An diesem Ort befand sich das Wohnhaus der Familie Margulies, in dem sie bis 1939 lebte. Die Straße wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und nicht wieder aufgebaut.

## Eine gefährliche Reise

Trotz der Beschränkungen für Jüdinnen und Juden konnte Menasche nach Holland reisen. Es gelang ihm, Visa für Palästina zu besorgen, das zu dieser Zeit unter britischer Kontrolle stand. In der Zwischenzeit konnte Bracha Lea die Erlaubnis für Adolf erwirken, nach Deutschland zurückzukehren.

Salomo, damals 15 Jahre alt, wurde von seiner Mutter nach Berlin geschickt, um für die Familie Schiffskarten nach Palästina zu kaufen. Er nahm 5.000 Reichsmark mit, die seine Mutter in seine Kleidung einnähte. Als er im Reisebüro ankam, wurde ihm gesagt, dass auf keinem Schiff nach Palästina Platz mehr sei. Er versuchte es in einem Reisebüro der Fluggesellschaft Lufthansa. Im Jahr 1939 waren kommerzielle Flüge selten, teuer und galten allgemein als gefährlich. Dennoch gelang es ihm, Flugtickets zu kaufen. Salomo zahlte 2.544 RM für Hin- und Rückflug, der Kauf eines Oneway-Tickets war nicht möglich.

Nach drei Tagen mit Stationen in München, Rom, Brindisi, Athen und Rhodos landete die Familie schließlich in Haifa. Der Schiffscontainer mit ihren Habseligkeiten, einschließlich ihres Klaviers, traf kurz darauf ein. Dies ist einer der wenigen bekannten Fälle, in denen Juden aus Europa per Flugzeug nach Palästina fliehen konnten.

Das Geschäft und das Wohnhaus in der Kurt-Günther-Straße wurden bei Angriffen der westalliierten Luftstreitkräfte im Frühjahr 1945 vollständig zerstört. Die Straße wurde nach dem Krieg nicht wieder errichtet.

»Wer ist 1939 schon geflogen? Und ausgerechnet nach Palästina! Es war nur Monate vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Erstaunlicherweise habe ich bezahlt und eine Quittung bekommen.«

Shlomo Margaliot (Salomo Margulies)

## Leben in Palästina / Israel

In Palästina baute die vierköpfige Familie ihr Leben wieder auf. Viele Angehörige, die in Europa geblieben waren, fielen der nationalsozialistischen Verfolgung zum Opfer und starben in den Konzentrationslagern.

Familie Margulies ließ sich in Ra'anana nieder, wo Menasche und Bracha Lea einen Geflügel- und Milchviehbetrieb führten. Sie änderten ihren Nachnamen ins Hebräische und nannten sich fortan Margaliot. Menasche verstarb im Oktober 1960; nach seinem Tod zog Bracha Lea nach Tel Aviv.

Adolf legte gleich nach seiner Ankunft seinen Vornamen ab und nannte sich Abraham Margaliot. Er studierte Geschichte und avancierte Ende der 1960er Jahre zu einem der führenden Holocaustforscher Israels. Er hatte drei Kinder und starb im Jahr 1987 im Alter von 67 Jahren.

Salomo nannte sich fortan Shlomo. Er gründete eine Firma für Lernspielzeug und engagierte sich als Beisitzer der Landsmannschaft der ehemaligen Chemnitzer in Israel. Als Shlomo heiratete und eine eigene Wohnung bezog, nahm er das Klavier mit. Seine beiden Söhne entdeckten, ähnlich wie ihr Vater, früh ihre Leidenschaft für den Sport.

## Rückkehr nach Deutschland

Im Jahr 2016 übergab Shlomo Margaliot das Klavier an Yad Vashem, wo es seitdem dauerhaft im Museum zur Geschichte des Holocaust ausgestellt ist. Im Rahmen der Ausstellung *Sechzehn Objekte – Siebzig Jahre Yad Vashem*, einem Projekt des Freundeskreises Yad Vashem und der Internationalen Holocaust Gedenkstätte Yad Vashem, kehrte das Klavier 2023 erstmals nach Deutschland zurück. Es war im Deutschen Bundestag sowie auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen zu sehen.

Shlomo verstarb im September 2023 im Alter von 100 Jahren in Kfar Saba, einem kleinen israelischen Ort in der Nähe von Tel Aviv. Weder er noch sein Bruder Abraham kehrten jemals nach Chemnitz zurück. Während eines Besuchs in Israel im Juli 2023 teilte Shlomo einige seiner Kindheitserinnerungen. Auf die Frage, welches Stück er am liebsten auf dem Klavier spielte, antwortete er: »Am liebsten spielte ich Fußball«.



Shlomo Margaliot sitzt an seinem Klavier, das er an Yad Vashem spendete, 2017



Lukas Geck und Ruth Ur (Freundeskreis Yad Vashem) zu Besuch bei Shlomo Margaliot in Kfar Saba, Israel, Juli 2023

D K  
a l  
s a  
v  
i  
e  
r

Das Klavier der Familie Margulies ist von der Klavier- und Flügelmanufaktur J. L. Duysen, die 1860 in Berlin gegründet wurde. Innerhalb weniger Jahre erlangte die Firma weltweite Bekanntheit. Im Jahr 1928 verlegte sie ihren Firmensitz nach Braunschweig. Ein Jahr später fusionierte J. L. Duysen mit anderen Unternehmen zur Deutschen Piano-Werke AG. Einige Firmen traten später aus diesem Zusammenschluss aus; die Geschichte der Duysen-Klaviere fand 1955 ihr Ende.

Wann die Familie Margulies das Klavier erworben hat, ist nicht bekannt. Shlomo Margaliot erinnert sich, dass ein Klavier in jeden gut bürgerlichen jüdischen Haushalt gehörte.

»Das Klavier ist ein Zeugnis des einstigen Lebens und ein Zeugnis der unglaublichen Flucht meiner Familie aus Nazi-Deutschland im Jahr 1939.«

Shlomo Margaliot (Salomo Margulies)



Firmensitz der Flügel- und Pianofabrik J. L. Duysen in Berlin, um 1868

## Dokumente (Innenseite)

- 01 Warenaufnahme auf einer Vorlage der Firma »Menasche Margulies«, 31.12.1933.
- 02 Gesundheits-Attest von Salomo Margulies für die Ausreise, 8.3.1939. Die Bescheinigung stellte Dr. Alfred Arnswalder, Vertrauensarzt des Palästina-Amtes in Berlin, aus. Das Palästina-Amt der Jewish Agency in Deutschland verhalf bis zu seiner Schließung 1941 etwa 50.000 Menschen zur Auswanderung.
- 03 Schreiben des Steueramts Chemnitz an die Firma Menasche Margulies, 2.3.1939. Das Steueramt bestätigt, dass keine Steuerrückstände vorhanden sind.
- 04 Postkarte von S. Seligmann aus Chemnitz an Familie Margulies, April 1939.
- 05 Geburtsurkunde von Salomo Margulies, ausgestellt vom Sächsischen Standesamt Chemnitz, 5.8.1933.
- 06 Urkunde von Sali (Salomo) Margulies beim Sportfest des Jüdischen Jugendrings Chemnitz, 22.8.1937.
- 07 Telegramm mit Hochzeitsglückwünschen an Bracha Lea und Menasche Margulies, 15.8.1919.
- 08 Bestätigung des British Passport Control Office in Den Haag, dass Menasche, Bracha Lea und Salomo Visa für die Einwanderung nach Palästina erteilt werden, 4.3.1939. Adolf erhielt ein separates Dokument.
- 09 Bestätigung der Firma Schenker & Co über den Erhalt des Umzugsguts, 21.3.1939. Schenker transportierte die Umzugscontainer von Chemnitz nach Hamburg; von dort übernahm die Firma Express-Service und verschiffte das Umzugsgut nach Tel Aviv.
- 10 Quittung für vier Flugtickets Berlin-Haifa / Haifa-Berlin, 10.3.1939.

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung *Aus Chemnitz. Ein Klavier* Kunstsammlungen Chemnitz, 4.10.–30.12.23

KONZEPT UND PROJEKTLEITUNG  
Ruth Ur, Lukas Geck

MITARBEIT  
Margit Emesz, Iris Barnir,  
Dr. Stefanie Oswalt

PROJEKTKOORDINATION STADT CHEMNITZ  
Dr. Tommy Jehmlich, Cornelia Siegel,  
Julia Katrin Hoppen-Magerle,  
Diana Kopka

GRAFIK DESIGN  
Distaff Studio  
Sarah Fricke, Lea Sievertsen,  
Pawel Wolowitsch

AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR  
Kooperative für Darstellungspolitik

AUDIO-INSTALLATION  
Friederike Bernhardt

FOTOS  
Familienfotos und Dokumente:  
Yad Vashem (mit freundlicher  
Genehmigung von Shlomo Margaliot)  
Klavier: @Noam Preisman  
Ehemaliger Wohnort der Familie  
Margulies, Chemnitz @Marvin Systemans  
Geschäftshaus J. L. Duysen: @Fotograf  
unbekannt (mit freundlicher Geneh-  
migung der Stiftung Stadtmuseum Berlin)

HERZLICHEN DANK AN  
Shlomo Margaliot, David Margaliot,  
Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz,  
Sven Schulze, Dr. Jürgen Nitsche,  
Medy Shvide, Michael Tal, Maayan Zamir

Das in der Ausstellung präsentierte Klavier ist eine Leihgabe von Yad Vashem - Internationale Holocaust Gedenkstätte. Wir danken Yad Vashem für die Bereitstellung der Objektinformationen, Familienfotos und Dokumente. Ein besonderer Dank gilt Shlomo Margaliot und seiner Familie.

Ein Projekt des Freundeskreises Yad Vashem e. V., der Stadt Chemnitz und der Kunstsammlungen Chemnitz



KUNST  
SAMMLUNGEN  
CHEMNITZ

MEHR INFORMATIONEN  
[www.yad-vashem.de](http://www.yad-vashem.de)  
[www.kunstsammlungen-chemnitz.de](http://www.kunstsammlungen-chemnitz.de)

GEFÖRDERT DURCH



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



HERAUSGEBER  
Freundeskreis Yad Vashem e.V.  
Joachimsthaler Str. 13  
10719 Berlin  
[info@yad-vashem.de](mailto:info@yad-vashem.de)  
[www.yad-vashem.de](http://www.yad-vashem.de)

Vorsitzender Kai Diekmann  
Geschäftsführerin Ruth Ur

© 2023 Freundeskreis Yad Vashem e.V.

M. Margulies, Chemnitz i. Sa.  
Krawattenfabrikation u. Kunstseide

Telefon 6473  
Postfachkonto Nr. 1  
Bankkonto: Chemnitz, den  
Hospitalstr. 1 19

Warenaufnahme per 31. Dezember 1933

Auf Lager			
150 Dtd.	Netzstrümpfe per Dtd.	5.50 Mk.	825.00
72 "	makoplatt. Str. II. W.	6.50 "	468.00
104 1/2	florplatt. "	8.00 "	840.00
19 3/4	dito	6.00 "	118.50
202 2/3	makoplatt. "	7.50 "	1520.00
14	dito II. Wahl	6.00 "	84.00
53	Ausfallstrümpfe	1.50 "	79.50
139	Glanzstrümpfe	5.00 "	695.00
44	dito, II. Wahl	6.00 "	176.00
96	Damenstrümpfe	6.00 "	185.00
77	dito, II. Wahl	6.00 "	426.00
74	Glanzstrümpfe Zw. II. W.	5.00 "	370.00
123	Glanzstrümpfe, roh	4.00 "	492.00
166	makoplatt. Str. "	5.50 "	311.00
180	Str. No. 54	5.00 "	900.00
240	Zwickelstr.	5.50 "	1320.00
100	"	5.50 "	550.00
200	"	6.15 "	1230.00

  

bei Färbern und Appreteuren			
Post 1133	60 Glanzstrümpfe	5.50	330.00
" 1139	339 1/2 Netzstrümpfe	6.25	2121.85
" 1141	50 Glanzstrümpfe	5.50	275.00
" 1142	5 9/24 diverse Str.	2.50	13.35
" 1143	1 1/3 platt. Umfarbe	4.00	5.35
" 1144	100 Glanzseidenstr.	5.50	550.00
" 1148	102 " "	5.50	561.00
" 1154	200 " "	5.50	1100.00
" 1155	25 5/24 Bessner-Str.	1.00	25.15
" 1156	6 19/24 platt. Umfarbestr.	4.00	27.00
" 1157	2 1/4 Seidenstr. Umfarbe	3.00	6.75

  

Auserdem			
1	Posten Flor		200.00
1	" Schals		400.00
1	" Cachenez		20.00
1	" Krawatten		40.00
			Mk. 17439.45

Hr. 2.  
Gemeinschafts-Aktzept.  
Ich bescheinige hiermit, dass  
**Salma Margulies, Chemnitz**  
heute von mir eingehend untersucht worden ist.  
Er - sie ist geistig und körperlich völlig gesund und  
zeigt keinerlei Anzeichen der in Ziffer 5. Abs. I der  
Immigrations-Ordinanz Nr. 35/1935 ausgedrückten Krank-  
heitsgefahr.  
Unterschrift und Stempel  
**Dr. med. h. c. h. Alfred Krawinkel**  
Berlin, den 8. IV. 1939.  
Zur ärztlichen Bescheinigung  
amplumäßig von Herrn besichtigt.  
**Dr. Chemnitz**

**Der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz**  
- Steueramt -  
Gemeindeführer: Dr. med. h. c. h. Alfred Krawinkel  
Polizeiführer: Dr. med. h. c. h. Alfred Krawinkel  
Beauftragter der Gemeindeführer: Dr. med. h. c. h. Alfred Krawinkel  
Stabschef: Dr. med. h. c. h. Alfred Krawinkel  
Telefon: Nr. 22521  
Telefax: Nr. 582  
Telegraph: Nr. 1407  
Telegraph: Nr. 183  
Telegraph: Nr. 183  
Telegraph: Nr. 183

**Der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz**  
Kanzlei - Steueramt - K

Abteilung:

**Firma**  
Menasche Margulies  
**Chemnitz**  
Kurt-Günther-Strasse 24

Unter Zeichen: 8200  
Ihr Zeichen: 16.2.1939  
Ihre Nachricht vom: 2.3.1939

Für Sie sind beim Steueramt Chemnitz nach dem  
Stand vom 17.2.1939 keine Steuerrückstände  
vorhanden.

Für den Vorstand des Steueramts  
als Vertreter des Oberbürgermeisters  
i. A.  
**Linke**  
Steuerdirektor

1. 30. 500. Die-Form. A 5 (148/210)  
Geschäftsbriefvordruck nach Die 677

Handwritten notes and stamps, including a circular stamp with the text "Palästina".

Nr. 499.  
Chemnitz, am 23. April 1933.  
**Geburtsurkunde. Aa 2.**

Nr. 499.  
Chemnitz, am 16. April 1923.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten  
erschien heute, der Verantwortlichkeit  
nach durch Vorzeigung seines Familienbuchs anerkannt, der Kaufmann  
Menasche Margulies, wohnhaft hier,  
Hospitalstraße 1, und zeigte an,  
dass dem nebenbesetzten  
Kinde der Vornamen  
Salomo  
Perthlichkeit nach  
beigelegt worden sei.  
Vorgesehen, genehmigt  
und unterschrieben.  
Menasche Margulies.  
Der Standesbeamte.  
In Vertretung:  
Siegel.

Perthlichkeit nach  
be fannt,  
die Hebamme Anna Türke geborene Bartelk,  
wohnhaft in Chemnitz, Sonnenstraße 33,  
und zeigte an, daß von der  
Ruchel Leize Margulies geborenen Markel, Ehefrau  
des Kaufmanns Menasche Margulies,  
wohnhaft beide hier, Hospitalstraße 1,  
in ihrer Gegenwart  
zu Chemnitz in dieser Wohnung,  
am zehnten April des Jahres  
tausend neunhundert zwanzigandrei nach mittags  
um neun dreiviertel Uhr ein Knabe  
geboren worden sei und daß das Kind  
noch nicht  
erhalten habe.

Vorgesehen, genehmigt und unterschrieben  
Anna Türke geb. Bartelk.

Der Standesbeamte.  
In Vertretung: Siegel.  
Folgt vorhergehender Eintragung mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts  
zu Chemnitz II gleichlautend ist, wird hiermit bezeugt.  
Chemnitz, am 5. August 1933.  
Der Standesbeamte.  
In Vertretung: Berger

.. 60 RM Geb. erh.  
am 5.8.33.  
St. G. Beitr. Aa 2.

**Jüdischer Jugendring Chemnitz**  
**Sportfest 1937**  
Sali Margulies  
besetzte den 1. Platz im Weit sprung, Jhrz. 1925/24/25  
In Anerkennung dieser Leistung und als Ansporn für eine weitere  
erfolgreiche sportliche Tätigkeit wurde dieses Diplom ausgefertigt.  
Chemnitz, 22. August 1937.  
Jüdischer Jugendring  
W. Margulies

TELEPHONE No. 550655  
TELEGRAMS: "PASSPORT, THE HAGUE"  
REF. No. FN/2709

BRITISH PASSPORT CONTROL OFFICE  
THE HAGUE  
57, NIEUWE PARKLAAN

The British Passport Control Officer begs to inform  
Mr. Menasche MARGULIES, wife, a son -  
that he is prepared to grant him/her a visa for Palestine,  
Immigration Certificate N° 115065 -  
valid for entry thereto not later than 31. III. 39.

on a passport valid for a period at least one month in excess of the  
intended visit, date of landing.

The cost of the above visa is Fls. 13.00 per passport.  
The passport is forwarded by post, a sum in excess sufficient to cover  
return registered postage should be included. The amount should  
be sent by "postbewijs" or "postwissel."

BRITISH PASSPORT CONTROL OFFICE  
THE HAGUE

**SCHENKER & CO.**  
GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG  
ZWEIGNIEDERLASSUNG CHEMNITZ

Telegraphische Anrede: Schenker & Co. Chemnitz  
Telefon: Nr. 100000  
Postfach: Nr. 100000  
Leipzig: Nr. 100000

**INTERNATIONALE TRANSPORTE**

Selbständige Unternehmungen bei:  
Belgien: Transports Internationaux Schenker & Co. S.A. Kapital belg. Fr. 1.000.000  
Bulgarien: Schenker & Co. Bulgarien A. G. für internationale Transporte. Kap. Lew. 1.000.000  
in Sofia.  
Dänemark: Schenker & Co. Danzig G. m. b. H.  
Kapital D. M. 300.000 in Danzig.  
Frankreich: Schenker & Co. A. S. internationale  
Transporter (Kap. d. F. 300.000 in Kopenhagen)  
Holland: Schenker & Co. G. m. b. H. Kap.  
RM 1.000.000 in Amsterdam. Agenten: A. G. für  
internationale Transporte. Kap. Gulden 1.000.000  
in Amsterdam.  
England: Schenker & Co. Limited. Kapital £ 200.000  
in London.  
Italien: Schenker & Co. S.p.A. Kapital Lire  
1.000.000 in Mailand.  
Japan: Schenker & Co. Ltd. Kapital Yen  
1.000.000 in Tokio.  
Norwegen: Schenker & Co. A. S. Kapital  
Nkr. 1.000.000 in Oslo.  
Österreich: Schenker & Co. A. G. Kapital  
Sch. 1.000.000 in Wien.  
Polen: Schenker & Co. Sp. z o.o. Kapital  
Zlotychy 1.000.000 in Warschau.  
Portugal: Schenker & Co. Lda. Kapital  
Escudos 1.000.000 in Lissabon.  
Schweiz: Schenker & Co. S.A. Kapital  
Fr. 1.000.000 in Zürich.  
Tschoslowakei: Schenker & Co. A. G. Kap.  
Kor. 1.000.000 in Prag.  
Ungarn: Schenker & Co. A. G. Kapital  
Hng. 1.000.000 in Budapest.  
Vereinigtes Königreich: Schenker & Co.  
Kapital £ 1.000.000 in London.  
USA: Schenker & Co. A. G. Kapital  
Doll. 1.000.000 in New York.  
Sowjetunion: Schenker & Co. A. G. Kapital  
Rubel 1.000.000 in Moskau.

Exp. Pe./Ths. CHEMNITZ, den 21. 3. 39.  
Schillerstraße 16

Frau  
Rachela Margulies,  
Chemnitz.  
Kurt Güntherstr. 18, 1.

Hiermit bestätigen wir, daß wir von Ihnen eine Partie  
Umsatzgut ermitteln haben, die in 3 Lärte zerlegt  
wurde und zwar:  
M. H. 125 - 1 Lift br. 3100 kg  
126 - 1 " " 3520 "  
127 - 1 " " 1170 "

Den Versand haben wir auftragsgemäß heute so nach  
Hamburg vorgenommen, dass der Dampf von 20.d.M.  
ab Hamburg nach Tel - Aviv erreicht wird.

Die Originalkomossemente s senden wir von Hamburg aus  
an unsere Vertreter, die Firma  
Express-Service, Tel - Aviv/Palästina,  
Herzl Str. 16.

Sir bitten Sie, sich bei dieser Firma zu melden.  
Dieser Spediteur wird das Umsatzgut gemäss Ihren Weisungen  
behandeln und zwar nach Einzahlung des Betrages  
von pal. £ 45.273, auch wird die Nachnahme für  
Versicherungskosten der Firma Fritz Stief, Berlin mit  
Ihrem Einverständnis vom 20. 3. nachmahnen.

Sämtliche Kosten ab Eingangsschiff Tel - Aviv wird  
unser Spediteur Ihnen direkt in Rechnung stellen.

Gegen Vorlage dieses Originalbriefes und eines Personal-  
ausweises wird die Firma Express-Service Ihren Weisungen  
nach Zahlung des genannten Betrages nachkommen.

Hochachtungsvoll  
Schenker & Co.

Für unsere Geschäfte gelten die Allgemeinen Deutschen Speditionsbedingungen  
welche wir auf Verlangen zur Verfügung stellen.

Blatt Nr 075  
181  
Telegraphische Anrede: Schenker & Co. Chemnitz  
Telefon: Nr. 100000  
Postfach: Nr. 100000  
Leipzig: Nr. 100000

Telegraphie des Deutschen Reichs.  
Chemnitz.

chemnitz 24 15 4,0 n =

= zur feierlichen Trauung dem Brautpaar die herzlichste Gratulation  
u. Glückwünsche übersenden die Kollegen = eilbaum dintenhaus  
sachsenhaus schayer weiniger

Quittung  
Nr. 51728 \*  
R. M. Margulies  
von Herrn Menasche  
für 4 Pers. Buhm - Kasjo - Blm  
richtig erhalten zu haben, bescheinigt  
Buhm, den 10. IV. 1939  
R. M. 2544 -  
Deutsche Luft Hansa  
Kaufmannschaft  
Buhm, den 10. IV. 1939  
R. M. 589